

sondere Anerkennung von Gentz erwarb) und Kopenhagen 1810 als Spezialist für die polit. Situation des Nordens. 1812 als Gesandter in Stuttgart, drängte zur bewaffneten Stellungnahme gegen Napoleon, wurde 1813 zum Kongreß nach Prag berufen, leitete im Kriege von 1813/14 das Reisedepartement der Staatskanzlei, nahm beim Wr. Kongreß an den Sitzungen des vorbereitenden Ausschusses teil und arbeitete an den Entwürfen für die dt. Bundesverfassung mit. 1815 Gesandter im Haag, 1820 in Turin, 1823/24 konnte er auf einer ao. Mission in Portugal bei revolutionären Unruhen sehr erfolgreich eingreifen, 1826 Gesandter in Bern, 1831/32 wieder im Haag; 1832–34 führte er im Dienste der Staatskanzlei ao. Aufträge durch (Kongreß zu Münchengrätz). 1843 zur Disposition gestellt, bearbeitete er im Auftrag Metternichs die diplomatischen Verhandlungen zwischen dem Wiener und dem 1. Pariser Frieden sowie die des Kongresses zu Aachen. B.-K. wurde als „der Vergessene unter den österr. Diplomaten“ bezeichnet, er zählte aber zu den vertrautesten und langjährigsten Mitarbeitern Metternichs, dem er auch in seiner polit. Auffassung ganz gleich gerichtet war.

L.: *Wr.Ztg.* vom 11. 1. 1855; E. Zöllner, *Aus unbekanntenen Diplomatenbriefen an den Frh.F.B.v.K., Festschrift zur Feier des 200jähr. Bestandes des Haus-, Hof- und Staatsarchivs I*, 1949, S. 746–66; K. J. Mayr, *Geschichte der Staatskanzlei*, S. 12, 26.

Binder von Kriegstein Friedrich Frh., Diplomat. * Wien, 12. 9. 1775; † Wien, 17. 5. 1836. Bruder des Franz B. v. K., den Gesandtschaften in Kassel, Kopenhagen und Dresden zugeteilt, 1814/15 in unmittelbarer Umgebung Metternichs, 1815 Gesandter in Paris.

L.: K. J. Mayr, *Geschichte der Staatskanzlei*, S. 12 und 26 f.; Öttinger 1.

Binder von Kriegstein Karl Frh., Offizier, Militärschriftsteller und Kriegsberichterstatler. * Graz, 13. 3. 1869; † Charbin, 2. 9. 1905. Er diente ab 1889 bei der österr. Armee (Art.), trat aber später in dt. Dienste.

W.: Über Blücher, Moltke, Friedrich II., Ferdinand von Schill, über das Jahr 1809 und die Kämpfe in China, über die Psychologie des Krieges, über Kriegs- und Friedensmoral; etc.

L.: K.A. Wien; *Biogr.Jb.*

Birago Karl Frh. von, Offizier und Techniker. * Cascina d'Olmo b. Mailand, 24. 4. 1792; † Wien, 29. 12. 1845. Stud. Mathematik in Pavia; erst Geometer, dann Lehrer dieses Faches an der Pionierkadettenschule

in Mailand, 1816–21 am Geographischen Inst. in Mailand; er erfand eine neue Brücke mit zerlegbaren Böcken und Pontons (1841 von der Armee übernommen, nach ihm benannt und auch in vielen anderen Staaten eingeführt). 1844 wurde er in den Frh.-Stand erhoben und Kmdt. der vereinigten Pionier- und Pontonierkorps. Nach ihm wurden das einzige Kanonenboot des ehemaligen österr. Bundesheeres und die Pionierkaserne in Melk benannt.

W.: Anleitung zur Ausführung der im Felde am meisten vorkommenden Pionierarbeiten, 1839; Untersuchungen über die Militärbrückentrains, 1839. L.: *Arch. d. Techn. Hochsch. Wien*; K.A. Wien; *Wurzbach*; *ADB*; *Meyer*.

Birk Ernst von, Historiker. * Wien, 15. 12. 1810; † Wien, 18. 5. 1891. Stud. Phil. und Jus an der Univ. Wien und trat 1831 als unbezahlter Registraturspraktikant bei der Hofkammer ein, 1837 wegen seiner umfassenden Bildung Konzeptspraktikant in der Hofbibl., 1844 Skriptor, 1854 Kustos, 1868 Regierungsrat, 1871–91 Vorstand der Hofbibl., um deren Katalogisierung er sich Verdienste erwarb; Mitgl. der Akad. d. Wiss. in Wien, 1865 Dr. h. c. der phil. Fakultät, Mitgl. der bayer. und der ungar. Akad. d. Wiss., Mitgl. der Zentralkomm. zur Erforsch. u. Erhalt. d. Kunst- u. hist. Denkmale, lange Zeit Vorstand des Wr. Altertumsvereines etc.

W. (ohne Namensnennung): Das Verzeichnis der Urkunden, in: *Geschichte des Hauses Habsburg von E. M. Lichnowsky*, 1845 ff; *Urkunden K. Friedrichs III.*, 1452–67, 10. und 11. Bd. des AFÖG; *Geschichte des Basler Konzils des Joannes de Segovia (Monumenta conciliorum generalium saeculi decimi quinti)* 1857; etc.

L.: *N.Fr.Pr.* vom 19. 5. 1891; *Almanach Wien*, 1852, 1891; E. Popp, *E.B.s Lebenswerk als Hist. und Bibl.*, 1810–91, *Diss. Wien*, 1952; *Festschrift der Nationalbibliothek Wien*, 1926, S. 146f.; *Die österr. Nationalbibliothek (Festschrift Bick)*, 1948, S. 91; *Lhotsky*, s. Reg.; *Wurzbach*.

Birkenbühl Karl, s. Grasberger Hans.

Birkle Suitbert, Abt, O.S.B. * Walbertweiler (Hohenzollern), 23. 9. 1876; † Knittelfeld, 27. 2. 1926. 1895 Ordensgelübde, 1900 Priesterweihe in Seckau, Dr. theol., 1909 Prof. am Benediktinerkolleg „Anselmianum“ in Rom, 1913 Rektor, 1918–21 in Graz, dann in Tijuca b. Rio de Janeiro als Vorstand des dortigen Benediktinerseminars, wo er sich der österr. Auswanderer annahm. 1925 Abt von Seckau; Verdienste um das Stiftungsgymn. und die Pflege des Gregorianischen Choralis.

W.: Hrabanus Maurus und seine Lehre von der Eucharistie, 1903; Katechismus des Choralgesanges, 1903, ungar. 1907; *Der Choral*, das Ideal der kathol.